

Wiesbadener Tagblatt.

No. 28. Samstag den 2. Februar 1867.

Abonnements-Bestellungen

für die Monate Februar und März auf das „Wiesbadener Tagblatt“, das am meisten hier verbreitete Annoncenblatt, werden à 16 fr. entgegengenommen in der Expedition, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittwe und Erben des Weinhandlers Heinrich Dögen von Wiesbaden ihre am Ecke der Neu- und Mauergasse zwischen Heinrich Schmidt und Philipp Göbel belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem zweistöckigen Hofgebäude, einer einstöckigen Holzremise, einem zweistöckigen Thorbau und Hofraum in dem Rathhause dahier zum zweiten Male abtheilungshalber freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 29. Januar 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 29. d. Mts. in dem städtischen Walddistrikt Hüllend abgehaltene Holzversteigerung vom Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr das versteigte Gehölz

Samstag den 2. Februar Morgens 9 Uhr den Steigern überwiesen werden.

Wiesbaden, den 31. Januar 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Februar Vormittags 10 Uhr kommen in dem Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Würzburg:

1 aspener Stamm von 33 Cbft.,
2 1/4 Klafter buchen Scheitholz,
102 " " Prügelholz,
1 1/4 " " Lagerholz und
9500 Stück buchene Wellen

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 29. Januar 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Rathhause dahier verschiedene Haus- und Küchengeräthe, wobei nußbaumene Kommode, Schränke, 1 runder Tisch, 1 Kamin, sodann 1 Kanape mit 6 Stühlen, ferner Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke, Bilder etc., gegen Baarzahlung freiwillig versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. Februar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1867 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. Februar c. Vormittags 9 Uhr werden justizamtlischen Auftrags zufolge die zur Concursmasse der Frau Wied.-Rath Wuth Wittwe dahier gehörigen Mobilien, bestehend in allerlei Haus- und Küchengeräthen, Werkzeug 2c., gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Röderstraße No. 18 versteigert.

Wiesbaden, den 30. Januar 1867.

Der Gerichtsvollzieher.
Kassel.

Großes Schuh- und Stiefel-Lager

von **J. Wacker** aus Stuttgart

empfehlte alle Sorten Damen-, Herrn- und Kinderstiefel, Pantoffeln aller Art. Eine Parthie ausgelegte Kinderstiefel wird zu sehr billigen Preisen verkauft im Raden Goldgasse 20.

Obwohl die Nützlichkeit und vortreflichen Eigenschaften des **R. F. Danbik'schen Kräuter-Liqueurs** *) allseitig anerkannt sind, und durch tägliche neue Anerkennungsschreiben dem Erfinder bestätigt werden, können wir es doch nicht unterlassen, das hier nachstehende Zeugniß der Öffentlichkeit zu übergeben:

Seit langer Zeit wurde meine Frau fortwährend von schmerzlichen Unterleibsbeschwerden und Verstopfung heimgesucht. Nachdem alle nur möglichen Mittel erfolglos geblieben, versuchten wir es auch noch mit dem **R. F. Danbik'schen Kräuter-Liqueur**. Derselbe hat meine Frau nicht nur von den so unerträglichen Leiden befreit, sondern ihr auch eine wahre körperliche Frische verschafft, welches ich gern zum Wohle aller Leidenden hierdurch zur Kenntniß bringe, gleichzeitig aber auch Herrn **R. F. Danbik** meinen Dank bekenne und den von ihm gefertigten Liqueur aufs Wärmste empfehle.

Berndorf, den 7. November 1865. **Gottlob Müller**, Gutsbesitzer.

*) Dieser Liqueur ist allein ächt zu haben in Wiesbaden bei **A. Viotor**, bei **W. Viotor** und bei **A. Thilo**, sowie in allen Orten des Herzogthums Nassau.

Markt 7.

401

Frische Forellen per Pfund 1 fl. 20 kr., sowie frischen Rheinjaln, Kobljan, Seezungen, Barsche, Kieler Sprott 2c.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Elise Neubert**

433

befindet sich Quintinsgasse 20 in Mainz.

Eine schöne Auswahl grauer Hänflinge, Distelfinken und eine Amsel ist billig zu verkaufen Nerostraße 16, letztes Hinterhaus. 1933

Eine gebrauchte, nußbaumene, massive, zweischläfige Bettstelle ist billig zu verkaufen Schachtstraße 10, 3. Stock. 1942

Steingasse 16 wird heute Samstag eine Kuh ausgehauen und ist das Pfund Fleisch zu 13 kr. zu haben. 1930

Ausgezeichnete frische Kuhmilch wird jeden Tag geliefert, per Maas zu 8 kr. Näheres bei Lohndiener Busch, Röderstraße 12. 1934

Corsetten, Arinolinien, Glacehandschuhe, Netze, Gummihandschuhe u. d. m. empfiehlt zu billigen Preisen

1956

Sebastian, Ecke der Gold- und Metzgergasse

Vergrößerung nach der fl. Photographie von 1 Schuh bis zur Lebensgröße. **E. Hering**, Photograph. 1936

„Sib- Consum- und Sparverein.

Erstes Verkaufs-Local: Oberwebergasse 32,

ins dem neuen Hause des Herrn Eichhorn.
Wir verkaufen an Jedermann (nicht gegen Marken) Brod, Butter, Eier, Käse, Mehl, täglich frische Bröddchen (ins Haus gebracht) 11 Stück zu 10 fr., Pumpernickel, Dürrobst, Rum, Spiritus, Taback und Cigarren etc.

Der erzielte Gewinn wird am Schlusse eines jeden halben Jahres unter die Mitglieder vertheilt.

Die Waaren werden auf Bestellung mittelst Bestellzettel Jedermann ins Haus gebracht. Bestellzettel sind stets gratis zu haben bei Herrn C. Lehendecker oder in dem Verkaufslocal des Vereins, woselbst auch alle gewünschte Auskunft ertheilt wird.

Etwasge Beschwerden über Bedienung oder Waaren wolle man gefälligst bei dem Vorsitzenden des Verwaltungsrathes, Herrn C. Lehendecker, Kirchgasse 17, vorbringen. Die Magazinverwaltung. 209

Für den Cotillon:

Orden, Schleifen,
Bouquets, Damendecorationen,
Mützen, komische Kopfbedeckungen,
Fahnen, sowie andere Gegenstände empfiehlt bei großer
Auswahl in den neuesten Mustern billigst
343 Andreas Flocker, 17 Webergasse 17.

Täglich frische Austern

bei H. Sulzer,

große Burgstraße 10.

Wilh. Weitz, Marktstrasse 24,

empfiehlt: Prima Melis per Pfund 16 fr. in ganzen Broden,

Raffinade

Petroleum (wasserhell) per Schoppen 7 fr.,

1950

sowie sämtliche Specereiwaren zu den billigsten Preisen.

Frische Bratbückinge

empfiehlt

1965

Chr. Ritzel Wwe.

Frische Waldhasen à 1 fl. 12 fr.

1078

bei Häfner, Marktstraße 12.

Männergesangsverein „Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr Probe. — Die unactiven Mitglieder werden zu einer Besprechung über die Feier des Stiftungsfestes eingeladen.

323

Der Vorstand.

Abonnements-Bestellungen

auf die

„Mittelrheinische Zeitung“

für die Monate Februar und März werden fortwährend angenommen in der Expedition Langgasse 53. 1636

Felsenkeller, Taunusstraße.

Nächsten Sonntag den 3. Februar grosse Harmonie-Musik der bekannten beliebten Kapelle. Anfang nach 3 Uhr Nachmittags. Das Glas Bier kostet 6 kr. Musik frei. 1898

Befanntmachung.

Verschwiegenheit des Namens, sowie eine Belohnung wird Demjenigen zugesichert, der mir den Thäter ermittelt, welcher am verflossenen Sonntag und Montag 6 Tableaux mit Glas, jeder acht verschiedene Photographien enthaltend, aus meinem Hause, Taunusstraße 19, entwendet hat.

1909

H. Gläser, Photograph.

Repetitionsstunde

morgen Abend in dem Saale zum Schwalbacher Hof, wozu ich die verehrlichen Eltern meiner Schüler besonders einlade. Anfang 7 Uhr.

1954

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

In jedem
Quantum

E i s

zu jeder
Zeit.

Durch meine große Eiskellerei-Anlage bin ich im Stande, jeder Anforderung darin — billigst — zu entsprechen, besonders für Eisfrankfüllungen bei Privaten, Restaurateurs und Gastwirthen.

Auch sind mehrere große Lagerkeller zu vermieten, um welche ringsum die Eismauern liegen und circa 20,000 Ctr. Eis enthalten; ein Keller von 28 Treppen Tiefe, 50' lang, 22' breit und 15' hoch; ein zweiter 50' lang, 14' breit und 14' hoch; ein dritter 24' lang, 10' breit und 11' hoch; ein vierter 24' lang, 17' breit und 11' hoch, sodann viele verschlossene Abtheilungen für Metzger etc. etc.

356

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Borsdorfer Pilsenerwein per Schoppen 4 kr.,

Wiesbadener Actienbier und
reingehaltene Weine

1953

empfehlen Ch. Hack, „zum Anker“, Neugasse 5.

Wiesbadener Actienbier,

als vorzüglich anerkannt, bei

H. Külpp, Markt 11.

163



Ein neugebautes Haus mit Hinterhaus und Seitenbau, großem Hof und Garten, in den neueren Straßen der Vorderstadt, welches sich für 26,000 fl. verinteressirt, wird zu 20,000 fl. abgegeben. Näheres in der Exp. d. Bl. 1523

Anzeige.

Fastnacht-Sonntag den 3. März

findet

im Saale zur Dietenmühle ein

CONCERT und BALL,

veranstaltet von dem Männergesangsverein

„Neue Concordia“

unter der Direction des Hrn. R. Eichenheimer

statt. Die Subscriptionsliste wird nächste Woche durch den Vereinsdiener Scholl in Umlauf gesetzt und ladet Freunde und Bekannte hierzu höflichst ein.

Der Vorstand.

Generalversammlung

Allgemeinen Krankenvereins der Stadt Wiesbaden.

Die erste statutenmäßige Generalversammlung findet Montag den 4. Februar Abends 7 Uhr im Saale des Herrn Schenker, Goldgasse 2, statt.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung über die Wirksamkeit im abgelaufenen Jahre.

2) Rechnungsablage des Cassirers für das Jahr 1866.

3) Aufnahme neuer Mitglieder.

4) Ergänzungswahl des Vorstandes.

5) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden bis dahin noch entgegengenommen von dem Director G. Schäfer, Goldgasse 1, und den Vorstandsmitgliedern.

Zur zahlreicher Betheiligung ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs- und Sparcassen-Verein in Wiesbaden.

Die erste ordentliche Generalversammlung findet heute Samstag den 2. Februar d. J. Abends 8 Uhr in dem Saale des Herrn C. Weitz, vormals H. Schön, auf dem Michelsberg statt.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage.

2) Wahl einer Rechnungsprüfungscommission.

3) Abänderung des §. 34 der Statuten.

4) Ergänzungswahl des Vorstandes.

Der Verwaltungsausschuß.

Arbeiter-Bildungsverein.

Sonntag den 3. Februar Abends 8½ Uhr

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1) Rechnungsablage des Cassirers.

2) Einzahlung der Beträge für Februar.

3) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Französischer Unterricht wird erteilt durch einen Franzosen, welcher der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist. Näh. Expedition.

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen.

Einlege = Sohlen,

namentlich Patentsohlen aus Filz, Leder und Kork mit Kautschuk verbunden
ferner Filz-, Mohrhaar-, Kork- und Strohsohlen empfiehlt
1425 Louis Krempel, Langgasse 6.

Frankfurter Bratwürstchen, Gothaer Cervelatwurst

empfehl

Chr. Ritzel Wwe.

1808

Conservirte Gemüse in Büchsen,

als: Spargeln, französische Erbsen und Bohnen, ferner: Oxtail-Mock-Turtle- und ächte Schildkrötensuppe, Mixed-Pickles, Cherkins, Sardines à l'huile, marinirte Anchovis, Capern, Oliven, Englische Saucen, Tomates, Champignons, Trüffeln, Gothaer Cervelatwürste, grüne Kräuterkäse
empfehlen

Schumacher & Poths

369 am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Dr. Battison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Anieght, Magen- und Unterleibschmerz 2c. 2c. In Packeten zu 30 fr. und zu 16 fr. bei

A. Glöckler, Webergasse 42. 343

Herren- und Damen-Unterjacken und Unterhosen vom Gesundheitsflanellen der Luxemburger Tricot-Fabrik, sowie gestricke Unterröcke ohne Naht aus der Tricot-Fabrik Classen-Kappelman in Cöln wiederum eine neue Sendung eingetroffen, welche zu billigsten Preisen empfehle.

1879 H. Schnitzler, Taunusstraße 23.

Geschäfts-Verlegung.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden und Gönnern die Anzeige, daß ich mein Maler- und Lackirergeschäft jetzt Goldgasse 8 verlegt habe und bitte auch in meinem neuen Locale um ferneren geneigten Zuspruch.

Heinrich Rado.

Auch kann bei mir ein Junge in die Lehre treten.

1779

Ball-Roben.

Die noch vorrätigen Stoffe zu Ballkleidern verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, zu 2, 3 und 4 fl. per Robe.

1880

H. Schnitzler, Taunusstraße 23.

Korsetten und Crinolinen neu eingetroffen bei

1672

C. W. Deegen, Goldgasse 5, gegenüber dem Graben.

Alle Arten Zeichnungen für Coutage und Weißstickerei, Namen 2c. werden schnell und billig besorgt bei

A. Scherer, Faulbrunnenstraße 10. 164

Badlifen verschiedener Größe billigt bei Louis Krempel, Langgasse 4.

270

Eine große Auswahl Frisirlämme und Aufstecklämme, sowie alle Arten Parfümerien empfiehlt billigt

C. W. Deegen,

gegenüber dem Graben.

965

Nerostraße 34 ist ein Mahagoni-Büffet mit Marmorplatte und ein
Pacentisch zu verkaufen.

162

Brückenwaagen,

Tragkraft	1	2	3	5	8	10	15	Centner
zum Preis von	12	15	18	25	30	33	42	Gulden
verkauft unter Garantie								

1177

Carl Schmidt, Friedrichstraße 30.

Ich erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß jetzt wieder fortwährend **Herrn Kleider** aller Arten und Farben unter Garantie, daß weder Stoff noch Farbe Schaden leidet, gewaschen werden. Zugleich bemerke ich, daß sämtliche in den von mir gewaschenen Kleidern gewesenen Flecken nie wieder zum Vorschein kommen. **Anton Schneider**, Schneidermeister, Oberwebergasse 44. 914

Es wohnt ein Kaufmann in der Stadt,

Der Crinolinen zu verkaufen hat;

Er ist freundlich sondergleichen,

Jeder möchte vor ihm weichen,

Weil er mit seinen Armen

Gott möge sich erbarmen,

Gern verunglückt Armen.

1969

Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach Epiphania.

Militärgottesdienst Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Herr Caplan Naumann.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr. Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr. Herr Vicar Voigt von Ballendar.

Betsstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Herr Pfarrer Conrad.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

4. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hoch-

amt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen; darauf Auspendung der Sal-

segnung.

Täglich heil. Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Abend um 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Nerostraße 21a.

4. Sonntag nach Epiphania.

Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Nachmittags 2 Uhr: Hochzeitspredigt und Copulation.

Am 7. Februar Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde.

Pfarrer Hein.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse.

During the winter.

On Sundays: Morning Prayer with Holy Communion at 11.

Evening Prayer at 4.

On the Festivals: Morning Prayer at 11.

Für die Abgebrannten in Heuvelheim, siehe in No. 27, sind bei der

Expedition d. Bl. Langgasse 27, eingegangen:

von Frau Stöhr 1 Pack Kleidungsstücke und 1 Thlr., von Herrn C. A. Schmidt ein ganzer Anzug, von Ungen. 1 Pack Kleidungsstücke; von Frä. M. I. St., von Ungen. 24 fr., von Ungenannt 2 fl., von ungen. Dame 5 fl., von Frau A. ein Pack Kleidungsstücke, von Frau Franziska Finkler ein Pack Kleidungsstücke.

Authentischer Bericht über die Marktpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 28. Januar bis 1. Februar.

I. Viehmarkt:

1 Mtr. (200 Pfd.) Kartoffeln erste Qual. 4 fl. 15 fr., zweite Qual. 4 fl. — fr., dritte Qual. 3 fl. 40 fr., 1 Mtr. (130 Pfd.) Kapsel 6 fl. bis 8 fl., 1 Pfd. Butter 26 fr. bis 28 fr., 25 Eier 46 fr. bis 50 fr., 100 Handläse 3 fl. bis 3 fl. 20 fr., 1 Ctr. Zwiebeln 4 fl. 40 fr. bis 5 fl., 1 Ctr. gelbe Rüben 1 fl. bis 1 fl. 12 fr., 1 Reh (30 Pfd. Gewicht) 10 fl. bis 10 fl. 30 fr., 1 Gase 1 fl. 6 fr. bis 1 fl. 12 fr., Feldhühner per Stück 40 fr. bis 44 fr., 1 Ente 54 fr. bis 1 fl., 1 Gans 2 fl. — fr. bis 3 fl. — fr., 1 Kaputt — fl. — fr., 1 Hahn 40 fr. bis 48 fr., 1 Suppenhuhn 54 fr. bis 1 fl., 1 Taube — fr. bis — fr., 1 Wellche — fl. — fr. bis — fl. — fr.

II. Fruchtmarkt:

1 Mtr. (160 Pfd.) Weizen 12 fl. 15 fr. bis 12 fl. 50 fr., 1 Mtr. (140 Pfd.) Korn — fl. — fr. — fl. — fr., 1 Mtr. (130 Pfd.) Gerste — fl. — fr. — fl. — fr., 1 Mtr. (100 Pfd.) Hafer 4 fl. 15 fr. bis 4 fl. 20 fr., 1 Mtr. (150 Pfd.) Keps (Oelfrucht) — fl. — fr. Linen per Ctr. — fl. — fr., Erbsen (165 Pfd.) — fl. — fr. — und Widen —.

1 Ctr. Heu 1 fl. 36 fr., 1 Ctr. Stroh 1 fl.

III. Viehmarkt:

Fette Ochsen, erste Qualität 31 fl. per Ctr., zweite Qualität 28—29 fl. per Ctr. Fette Schweine per Pfd. 17 fr. bis 17 1/2 fr., Zuchtschweine hochpreisig. Fette Hammel, per Pfund 16 fr. Fette Schafe, das Paar — fl. Kälber, per Pfd. 15 fr.

Mainz, 1. Februar. (Fruchtmarkt.) In Folge auswärtiger billigerer Preise waren auf heutigem, nur mittelmäßig befahrenem Markt sämtliche Fruchtarten etwas niedriger. 200 Pfd. Weizen 16 fl. bis 16 fl. 15 fr., 180 Pfd. Korn 10 fl. 15 fr. bis 10 fl. 25 fr., 160 Pfd. Gerste 8 fl. 15 fr. bis 8 fl. 35 fr.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das
der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Heute Samstag den 2. Februar.

Wiesbadener Actienbierbrauerei-
Gesellschaft.

Nachmittags 4 Uhr: Außerordentliche
Generalversammlung der Actionäre, in
dem Geschäftslocale.

Bürgerverein.

Abends 7 Uhr: Ball im Saalbau & Schirmer.

Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.

Abends 8 Uhr: Ordentliche Generalver-
sammlung im Saale des Hrn. C. Weis
auf dem Michaelsberg.

Turnverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Turnerschule.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangsverein „Concordia.“

Abends 9 Uhr: Probe bei H. Reimer.

Morgen Sonntag den 3. Februar.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert der Wies-
badener Cur-Capelle, im Saalbau
Schirmer.

Abends 7 Uhr: Großer Gesellschaftsball
in den Sälen der Dietenmühle.

Casino-Gesellschaft.

Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Arbeiter-Bildungsverein.

Morgens 8 1/2 Uhr: Zeichnen.

10 „Französischer Unterricht.

Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung.

Königliche Schauspiele.

Heute Samstag: Mina von Barnhelm,
oder: Soldatenglück. Lustspiel in 5
Acten von Lessing.

Morgen Sonntag: Orpheus in der Un-
terwelt. Burlesque Oper in 4 Acten.

Musik von Offenbach.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schel-
tenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr.

zu haben.

Frankfurt, 31. Januar.

Pistolen	9 fl. 42 — 44 fr.	Amsterdam 100 3/4 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 „ 48 — 50 „	Berlin 105 1/4 G.
20 Fres.-Stücke . . .	9 „ 25 — 26 „	Gen 105 B.
Russ. Imperiales . . .	9 „ 43 — 45 „	Hamburg 88 3/4 G.
Preuß. Friedrich's . . .	9 „ 56 — 57 „	Leipzig 104 3/4 G.
Dukaten	5 „ 32 — 34 „	London 118 1/4 B.
Engl. Sovereigns . . .	11 „ 48 — 52 „	Paris 94 1/4 B.
Preuß. Cassenscheine . .	1 „ 44 1/2 — 45 1/2 „	Wien 90 3/4 5/8 B.
Dollars in Gold . . .	2 „ 26 — 27 „	Disconto 3 1/2 % G.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 28.)

2. Februar 1867.

Saalbau Schirmer,

Bahnhofstraße 12.

Morgen Sonntag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:

C O N C E R T

ausgeführt von der

Wiesbadener Cur-Capelle,

unter Leitung ihres Capellmeisters

Kéler Béla.

Entrée 15 fr. à Person.



Das Nähere besagen die Programms.

Diese Concerte finden regelmäßig jeden Sonn- und Feiertag statt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Achtungsvoll

302

Hermann Schirmer.

Restaurations Scheurer.

Jeden Sonntag Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Harmonie-Musik.

Concert frei. — Glas Bier 6 fr.

897

Gasthaus zum Gutenberg,

Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag

H A R M O N I E.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 fr. Musik frei.

160

Schwalbacher Hof.

Morgen Sonntag Flügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

Jakob Klarmann.

159

Zur schönen Aussicht.

Morgen Sonntag

Flügelmusik mit Begleitung,

wozu ergebenst einladet

J. Becker.

161

Thee

in allen Sorten
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
168 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei **G. W. Winter**, vorm. August Roth,
167 Webergasse 5.

Punschsyrope

von **Johann Adam Röder**

in Düsseldorf-Cöln,

auf allen Ausstellungen mit I. Preismedaille gekrönt und allseitig als die Feinsten
anerkannt empfiehlt **Chr. Nikel Wwe.** 348

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals **A. Quersfeld**,

empfiehlt fein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 166

Thee und Chocolate

165

empfiehlt **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10.

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer
und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten
Abnahme **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10. 335

Wegen Wohnortsveränderung

sind Leberberg 4b zu verkaufen: Eine Garnitur neuer rother **Plüschmöbel** mit Schnitzwerk und Medaillonfagon, ein ovaler Tisch, ein Secretär, alles in Mahagoniholz, Bettstellen, eine Kinderbettstelle, zwei runde Tische, ein Sopha, Pfeilerschränken von Nußholz, eine Waschkommode mit Marmorplatte, zwei doppelthürige Kommode-Schränke, zwei Consol. Uhren, die eine in cararischem Marmor mit Glasglocke, Spiegel in Gold- und Nußholzrahmen, ein Zimmerteppich, ein Plüschteppich, Plüschvorlagen, zwei Sessel mit rothseidenem Damastüberzug, eine Modérateurlampe, ein Nußholz-Glastasten mit Schmetterlings-Sammlung, vier Kupfer in Glas und Rahmen von Claude Lorrain, verschiedene andere Gegenstände und Kupferstiche, ein Alterthum in Stein vom Jahr 1434, die Geburt Christi darstellend, eine Gartenverzierung „Stolzenfels“, eine vollständige preussische Knabenuniform und Knaben-Säbel. 1771

Feinsten Punsch-Essenz

von **Carl v. Metternich**, Hoflieferant.

Für den vorzüglichsten anerkannt, per Flasche 1 fl. 24 kr., halbe Flasche 42 kr., sowie dessen so beliebten **Universal-Magen-Liqueur** empfiehlt
1840 **Häfner**, Marktstraße 12.

Baalkämme,

das Neueste in Gold und Silber, mit Sammtschleifen, eingetroffen bei
1861 **C. W. Deegen**, Goldgasse 5, gegenüber dem Graben.

Süße vollsaftige Messina-Apfelsinen

per Stück 3 und 4 kr. empfiehlt
1857

Chr. Ritzel Wwe.

4 & 6 kr.

Reislämme und Frisirlämme von Lautschut
bei **G. Burkhard**, Michelsberg 32. 61

Liebig's Nahrung

für Kinder, Schwächliche und Genesende.

Ein künstlicher Ersatz der Muttermilch.

Genau nach Prof. J. v. Liebig's Vorschrift, bereitet durch **J. Anorich** in **Moers**, Rheinpr. Preis 7 1/2 Sgr. per Paquet von zwölf einzeln verpackten Portionen. Niederlagen in allen größeren Städten, in **Wiesbaden** bei Herrn **Wilh. Wirth**, Taunusstraße 10. 395

Frisch gebrannte reinschmeckende Café's
(eigene Breimerei) per Pfd. 48, 52 und 56 kr.,

feinsten **Prima Melis im Brod** 17 kr.,

sowie alle übrigen **Specereiwaaren** zu den **billigsten** Tagespreisen empfiehlt

1782

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.

Neueste Façon überzogene **Grinolinen** sind heute angekommen.

1760

Chr. Maurer.

Restauration Engel,

Saal eine Stiege hoch.

Morgen Sonntag den 3. Februar, Nachmittags 4 Uhr:

Gesangs-Concert

der beliebten Sängerinnen

Fräulein Elise & Auguste Dittmann.

Entrée 6 fr. — Vorzügliches Glas Bier à 6 fr.

1948

Restauration Scheurer.

1951

Heute Samstag den 2. Februar, Abends 8 Uhr:

Gesangs-Concert

der beiden beliebten Sängerinnen

Fräulein Elise & Auguste Dittmann.

Felsenkeller von H. Müller, Stiftstraße.

Morgen Sonntag den 3. Februar:

NATIONAL-CONCERT

der 5 berühmten Tyroler Alpensänger Schöpfer aus dem Pusterthale.

Anfang Nachmittags 1/24 Uhr. — Entrée 6 fr.

Abends 8 Uhr:

im Saalbau Schirmer:

Abschieds-Concert.

1947

Brauerei zur „Burg Nassau“.

Morgen Sonntag den 3. Februar

Hasen-Regeln.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

1968

Restauration J. Poths.

6381

Von heute Abend 6 Uhr an:

vorzügliches Erlanger Export-Bier.

Biebrich.

Morgen Sonntag den 3. Februar:

Flügel-Musik,

wozu höflichst einladet

A. Eschbacher.

1341

A. Thilo, vormals J. C. Franken,
Marktstraße 11. 1882

empfiehlt sein frisch assortirtes Lager in allen Arten von
Gemüsen-, Blumen-, Feld- & Alee-Samen,
sowie ächt engl. Rasengras und Grassamen zur Anlegung einer Wiese und
eines Bleich- oder Gartenrasens, bestehend aus lauter unsere Winter aus-
dauernden feinen Sorten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.

Aufgezeichnete Weißwaaren
verkaufe, um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen, unter dem Fabrikpreis.
1885 **M. Földner Wwe.,** Taunusstraße 9, vis-à-vis der Trinkhalle.

Pariser Ballfächer
billigst bei **Andreas Flocker,**
343 17. Webergasse 17.

Kirchgasse 21. **Wh. Noos,** Kirchgasse 21.
empfiehlt sein wohl assortirtes Schuh- und Stiefel-Lager und macht besonders
auf starke Knabenschuhe aufmerksam. 1582

1 lackirte Bettstelle, 1 Schüsselbaurt nebst Anricht, 1 Tisch, 1 Möbel-
karrnchen billig zu verkaufen Nerostraße 16, Hinterhaus. 1925

Kanarienvögel, ächte Holländer, sind Hirschgraben 8, 3. St., zu verk. 1944
Neue spanische Wände, sowie vier starke, mit Ledertuch überzogene Stühle
sind billig zu verkaufen Goldgasse 8, Hinterhaus. 1945

Verlaufen ein röthlichgrauer Pinscherhund, auf den Namen „Ahos“ hörend,
hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung bei C. M. van Gelde, Parterre,
abzugeben. 1935

Ein Pelzfragen wurde am Dienstag Abend, auf dem Wege von der
Kappellenstraße durch die Taunusstraße verloren. Man bittet den Finder, den-
selben gegen eine angemessene Belohnung Taunusstraße 59 abzugeben. 1851

Am Mittwoch wurde in der Emserstraße ein **Demant**
verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der
Expedition d. Bl. 1963

Eine arme Frau verlor am Donnerstag in der Marktstraße ein Häubchen.
Man bittet um Abgabe bei der Expedition. 1931

In der Buchbinderei von J. A. Petmehy finden
noch einige Mädchen leichte Beschäftigung. 1938

Stellen-Gesuche.

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht.
Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl. 1742

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und die Haushaltung gründlich
versteht, wird gesucht neue Colonnade 34. 1864

Es wird ein braves Mädchen, welches der Küche und Hausarbeit vorstehen
kann, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei
der Expedition d. Bl. 1262

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit
versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Bahnhofstraße 7, Hinterh. 1753

Ein stilles, reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird gesucht
Stiftstraße 14b, Parterre. 1855

Ein Dienstmädchen, das kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht
und fein bügelt, wird in eine kleine und stille Haushaltung bis längstens
1. März d. J. gesucht. Näh. Exp. 1641

Ein Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 47. 1901

Ein solides Mädchen, welches in aller Hausarbeit erfahren ist, wird in Dienst
gesucht Leberberg 4B. 1926

Ein junges, anständiges Mädchen wünscht eine Stelle bei einer fremden
Dame oder bei einem Kinde. Näh. Exped. 1929

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Wo, sagt die Exp. 356

Auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3,
können Haus-, Küchenmädchen und Zimmermädchen für gleich und auf 1. April
Stellen finden. 1940

Ein Mädchen, das im Kochen und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist,
sucht sogleich eine Stelle. Näh. Dogheimerstr 2b, Hinterh., 3. Stock. 1957

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht bis zur Hälfte Februar
einen Dienst. Näheres Expedition. 1966

Ein anständiges Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren ist, bügeln
und Kleider machen kann, wünscht eine Stelle hier oder auswärts; auch würde
dasselbe mit auf Reisen gehen. Näheres Expedition. 1958

Ein anständiges Mädchen wird zur Unterstützung der Hausfrau in ein offenes
Geschäft gesucht. Näh. Exped. 1952

Schuhmacher-Gesellen. 1607

Gute Herrn- und Damenarbeiter finden dauernde Be-
schäftigung in der Schuhfabrik von S. Wolf in Mainz.

Schreinerlehrling. Ein Junge, welcher bereits bei einem
Meister ein Jahr in der Lehre stand,
derselbe jetzt ohne Arbeit ist, sucht einen anderen Lehrmeister (ohne Lehrgeld).
Näh. Exped. 1943

4000—6000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit
gesucht. Gest. Offerten unter G.
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1585

Für Kapitalisten.

Auf ein Haus in Wiesbaden, im Werthe von 40,000 fl., wird ein Capital
von 20,000 fl. zu 5 pSt. Zinsen auf erste Hypothek gesucht. Anerbietungen
erbittet man unter R. R. P. der Expedition zu übergeben. 1011

Mehrere gute, unter vormundschaftlicher Verwaltung gestandene **Hypotheken**
à 5 % und 4½ % werden zu cediren gesucht. Wo, sagt die Exp. 1923

Gesucht

von einer kleinen ruhigen Familie in einer schönen Straße oder Landhaus eine
Wohnung Parterre oder Bel-Etage, bestehend in 5 bis 6 geräumigen Zimmern
mit Zubehör. Auskunft im Badhaus zum Spiegel. 1946

Dogheimerstraße 8 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus
zu vermieten und bis 1. April zu beziehen; daselbst auch Scheune, Stall
und Werkstätte. 1289

Goldgasse 1 ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Laden auf 1. April
zu vermieten. 1256

Helenenstraße, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten.
Näheres in der Expedition. 917

Kapellenstraße 1 ist auf den 1. April ein schönes Mansarden-Logis zu vermieten. 1964

Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 685

Michelsberg 12 ist ein vollständiges Logis auf den 1. April zu verm. 1962
Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist eine möblirte Wohnung, 5 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres in der Expedition. 111

Steingasse 24 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1921

Taunusstraße 9 sind im 3. Stock zwei kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 720

Taunusstraße 28 im Hinterhause ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1113

Wilhelmstraße 18 ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 9 ineinandergehenden Zimmern mit großem Balkon, worunter 2 große Salons, sogleich zu vermieten. Dieselbe kann auch auf Verlangen getrennt werden. 1949

Billiges Logis nebst Kost für Herren. Näheres in der Expedition. 1653

Ein freundliches möblirtes Zimmer eines Hinterhauses in der Rheinstraße ist zu vermieten. Näh. Exped. 1913

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 1469

Auf 1. April ist ein Laden nebst Cabinet in meinem Hause zu vermieten. H. Sulzer. 1012

Wilhelmstraße 18 sind drei ineinandergehende Weinkeller mit Schrotgang sogleich zu vermieten. 1949

Nach Schierstein! 1928

Den herzlichsten Glückwunsch der guten Fräulein S. S. zu ihrem 14. Geburtstage! Die Gute soll sehen, daß nicht vergißt,
Wenn Ihr Geburtstag ist Ungenannt, aber Wohlbekannt.

Herzliche Gratulation der F. Wilhelmine Schneider zu ihrem heutigen 23. Geburtstage! Die Wilhelmine soll leben, Der Wilhelm daneben.
R. D. J. S. 1932

Ein donnerndes Hoch soll erschallen in die Wilhelmstraße 4 der lieben Elisabeth S. . . . zu ihrem morgigen 10. Geburtstage! 1939

Was will der Kindergarten und wie will er es?
(Fortsetzung aus Nr. 25.)

Sieht man doch oft, um zum Zweiten zu kommen, wie Kinder im 4. Lebensjahr und später im Freien noch getragen werden und weinen, wenn sie nur einige Schritte gehen sollen. Müssen nicht so die Kinder träge, linkisch und schwächlich bleiben, während gewonnene Kraft und Gewandtheit schon das Kind vor vielen Gefahren schützt und gegen sie stärkt, gegen Gefahren, denen jene Schwächlinge durch ihrer Angehörigen Schuld nur zu oft unterliegen. Und wechselt nicht auf dem Spaziergang häufig genug Luftzug, Weg und Sonne, ist nicht der Boden zumeist nur zu ungeeignet zum Gang für das ungeübte Kind, da steinig, dort feucht, ist der Pfad nicht oft da dem Sonnenbrand ausgesetzt, dort dem Luftzug allzu offen, und ist nicht die sorgsamste Hut nöthig, um alle diese und andere Uebelstände mehr, Sitzen auf feuchtem Rasen, Erhitzung beim Spiel und dergleichen zu vermeiden? Aber wer begleitet die Kinder auf ihren Spaziergängen? Geben wir ihnen nicht gewöhnlich die unerfahrensten,

unerprobtesten Wärterinnen, oft selbst noch Kinder, um den allerbilligsten Lohn gemiethet; Mädchen, welche mit dem allerwichtigsten Dienst ihre Dienstzeit beginnen, um von ihm allmählig zu „Köchinnen“ emporzusteigen. Und geben wir auch erwachsene Mädchen zu diesem Amte; ist es dann nicht oft eben so schlimm, wenn nicht noch viel schlimmer? Wohl tragen sie das kleinste Kind, aber ob ihm die Sonne grell ins Gesicht scheint, daß aus dem zarten Auge die Thränen quellen, sie achten nicht darauf; und wie sieht es mit den älteren Kindern, welche das Mädchen führen, in Aufsicht halten und beschäftigen soll? Wie oft giebt doch das Kindermädchen seine Schützlinge den unbestimmbar wechselnden Zufällen preis, indem es seinen eigenen Vergnügungen nachgeht und das Spaziergehen mit jenen nur zum Vorwand gebraucht. Auf deren geduldige Entwicklung nimmt es dabei freilich die geringste Rücksicht. Wie oft brauchen Kindermädchen zur Beschwichtigung ihrer weinenden Pflegebefohlenen die schädlichsten Mittel oder schlagen sie so unverständlich und hart, daß auch der Fremde einschreiten möchte ob solcher Barbarei. Und fällt das Alles nicht namentlich in unsern Städten schwer ins Gewicht, wo schmale Wege, Mangel an Trottoirs, das oft unverzeihlich schnelle Fahren nicht allein der Bergbewohner auf den Straßen, das Fehlen eines entsprechenden großen Spielplatzes, die fast ausnahmslos geringe Bildung des Dienstpersonals so offenkundige Uebelstände sind; wo die Diener nicht, wie wohl an vielen anderen Orten, so mit der Familie verwachsen, daß sie der Familie Freunden und Ehre für ihre eigene halten, der Familie Schmerzen mitfühlen, und der Hausherrin Kinder in ihrer Liebe „unsere Kinder“ nennen? Sind nicht hoher Lohn und sonstige Vortheile ausschließlich das Band, welches Herrin und Dienerin verknüpft! Wie oft bleibt das Dienstmädchen im Freien bis der Abend hereinbricht und die Sonne ihre spätesten zitternden Strahlen über die müde Erde wirft und über die müden Kinder, wie ängstigt sich die Mutter um ihre Lieben; aber die Wärterin kommt noch nicht, weil sie eben angenehme Unterhaltung gefunden hat und ihr Vergnügen der Pflicht vorzieht. Ein Gewitter droht, Blitze zucken und der Donner rollt, schon faust die Windsbraut über die Erde und beugt auch die stolzesten Bäume, ängstlich streichen die Schwalben über die Erde hin und die anderen Vögel suchen bange ihr Nest auf; die Mutter harret und harret auf ihr theuerstes Gut und weiß nicht, wo ihre Lieben bleiben, wo sie sie suchen soll. Nicht besser ist's in der Winterzeit. Gleich nach Mittag hat das Kindermädchen die Kleinen in die kräftige Winterluft hinausgebracht, die Felder glänzen weithin im blendenden Weiß, die Sonne vermag nur zu strahlen, nicht zu wärmen, der Schnee knistert, und bald zittern und frieren und weinen die Kinder in der ungewohnten Kälte, aber darum kümmert sich das Mädchen nicht, so behagt es ihr besser, als daheim bei der Arbeit, die ihrer harret. Die Mutter, welche ihr Kind der Anstalt übergeben, findet doch auch im Winter Veranlassung und Nothigung es auszuschießen, während sie sonst vielleicht aus wohlgemeinter, aber übergroßer Mutterliebe und Furcht vor dem kräftigen Wetter es ganz in dem Zimmer gehalten und ihm so aus allzugroßer Liebe wieder geraubt hätte, was es an Stärkung und Kräftigung im Sommer gewonnen. So kommt es in die Luft und doch bald wieder in ein warmes Lokal, wo es sich regen und bewegen kann. Im Kindergarten findet es Sommer und Winter behutsame Pflege unter erfahrener Leitung, welche sich gleich der Mutter der Kinderschaar herzlich annimmt, daß keines ein Leid, ein Schade treffe. (Fortf. folgt.)

Zweihlbige Charade.

Das Erste ist nicht immer uns willkommen,
 Das Zweite schützt uns vor der Stürme Wuth.
 Im Ganzen wird das Erste aufgenommen,
 Dem Herrn desselben ist es sehr willkommen;
 Und doch behandelt er es selten gut.

Auflösung der Charade in No. 22: Gastmahl.